

Ihre "Haare" bestehen genau genommen aus externen Kiemenfäden, mit denen sie dem Wasser Sauerstoff entziehen.

Dieses weibliche Wesen war ungefähr 240 Jahre alt.

Die Fäden sprossen aus ihrem Kopf und müssen wie das Haar eines Menschen gekämmt und gebürstet werden. Bisweilen kann man Seejungfrauen, die bei Ebbe auf Felsen und Klippen hocken, bei dieser Tätigkeit beobachten.

A. Siederich

Siren pacificus
PAZIFISCHE SEEJUNGFRAU

ABBILDUNG AUF EIN FÜNFTEL DER ORIGINALGRÖSSE VERKLEINERT

Meergeister
FAMILIE SIRENIDAE

So beeindruckend *Meergeister* aussehen, so gefährlich sind sie. Sie leben in locker organisierten Königreichen tief unten im Meer. Ab und an treibt sie jedoch ihre natürliche Neugier an Land. Normalerweise sieht man sie nachts auf der Mole oder im weichen Sand am Strand hocken, doch wurden sie auch schon bei Tageslicht gesichtet, wenn sie sich auf Felsvorsprüngen ausruhten. Manchmal sind sie durch den Gezeitenwechsel in Prieln gefangen.

Außerhalb des Wassers sind Meergeister beinahe hilflos. Sie können zwar mit ihren Doppelfunktionslungen unsere Luft atmen, aber ihre silbern glänzenden Schuppen trocknen aus, wenn sie der Sonne zu lange ausgesetzt sind.

Meergeister sind sehr schön – das bedeutet aber nicht, dass man sich ihnen leichtfertig nähern sollte. Von Anbeginn der Menschheit haben Land- und Wasserlebewesen noch nie zusammengepasst, und seit die Umweltverschmutzung zunimmt und nicht wenige Wasserwesen bis zur Ausrottung gejagt werden, sind die Meergeister noch seltener geneigt, sich mit einem Landbewohner anzufreunden.

-57-



Seejungfrauen haben eigentlich keine Haare. Was wie Augenbrauen aussieht, ist in Wirklichkeit nur eine Zeichnung der Haut als Nachahmung menschlicher Lüge.